

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

13. Juni 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184473

xx. einige Christen, und den Bischof hinstellen ein Spruch-
 ein vorklären, geht er in das Dewanfens-Haus,
 also er gegen einige vormaligen Feinde, die Gott
 gelächelt haben, das sie ihn zu einem gesandten
 den 28^{ten} = In Chienpöteci begangen ihn ein Feind,
 und sagt: Saruwesurenuccu istötiram. Er schwört ihm:
 bist du ein Christ? Dabon antwortet: Nein. Den
 alle meine Anwesenheiten, so Christen worden, sind
 alle gestorben. Dinsin befragt er, daß es richtig
 ist, als ein waser Christ zu sterben. Er
 Passuradi. koril sitzen einige Feinde, und werden im-
 mer einander von der an einem Dinsin gesessenen
 Execution, der namlif gesandten worden. Dinsin
 zeigt er: was die Feinde nach viel zöger, und was
 ihm ein Christ die Feinde künftlich in der Zeit
 tragen wurde, folglich ein nötig ist zu sein, und bal-
 de von den Götzen zu dem lebendigen Gott zu be-
 kommen. Daß Tanfchaür hat er noch vorgefunden
 Anzeichen ein Wort von der Feinde und Christen
 hing gesagt. In Tanfchaür hat er auch ein Set-
 weinaren Njanamutte Haus sich gegeben, also er
 mit ihm von der feiligen Geist geworden und mit
 ihm gebetet hat. Karfuro hat er auch einen feil-
 digen Anwesenheiten ein Wort des Heils gesagt.
 Den 29^{ten} = als am ersten Pfingsttag, hat er da-
 selbe im Dinsin Gottesdienst gehalten: namlif
 nach Apostel: 2, 4. Sie werden alle voll des
 feiligen Geistes sein fruchtig gehalten und alle des
 Karfittags mündig. Gegen Abend hat er den,
 so sich zum feiligen Abendmahl gemeldet, einen
 Bro. Communion gehalten. Den 30^{ten} = haben einige
 Personen sich gebetet. Karfinsin hat er ge-

predigt über Joh: 14, 23. und den Confitenten das
heilige Abendmahl geniesst. Karfreitag sabu nach
einer besondern Ermessung abnormal 22 Personen
geniesst. Den 31^{ten} predigte er daselbst über Ap:
Graf: 10, 34 und geniesst das heilige Abendmahl, aus
welchem die heilige Taufe. Der Karfreitag hat
er eine Ewigkeit, Mariamutter, begraben, und bei die-
ser Gelegenheit mit anwesenden Heiden geredet.
Den 1^{ten} Jun: ist er nach Tirupatturuti gegangen.
Einige Ewigkeit erwartete er zum heiligen Mandel
durch den heiligen Geist, und eine papstliche Ewigkeit
hiess er auch Ewigkeit Mundart. Der Abend fielt
er den Ewigkeit über Gal: 5, 16. Mandelt im Geist
einer Predigt, und erwartete in dem heiligen Geist
daran zu geben, um in ihm durch das Kreuz de-
nen Ewigkeit zu erlösen. Einmal hat er ein
Lied gesungen. Den 2^{ten} Ewigkeit 13 Personen und
Knechte, das heilige Abendmahl. Auch dem Aben
nach Tirupatturuti hat er mit einem Mufamur-
ner ein langes Gespräch gehabt. Dabiger hat den
König Mufamur von Janabi besungen, wollen,
und viele abendfüllende fabeln von Janabi erz-
zählt. Der Landprediger hat ihm die meisten Ge-
schichte Jesu von seiner Geburt, Leben, Tode, Her-
ben und Auferstehung vorgezählt, und ihm zum
Glauben an ihn ermahnt. Gegen Abend kam er
in Tirupatturuti an, und redete mit einigen Ewigkeit
besonder. Den 3^{ten} predigte er über 1 Cor: 3, 16.
Wies er nicht und nicht 14 Personen nach vorher
gegangen Ewigkeit das heilige Abendmahl, aus
dem ein Lied. Den 4^{ten} hat er mit den Ewigkeit
tiner Ewigkeit über den Text Gottes Lied
gesungen,

gesalben, und auf einige Freuden zum Anse Gottes
 eingeladen. Den 5^{ten} hat er abends über Joh. 3, 17
 von der Kindergeburt gepredigt, ein Kind ge-
 taucht, und ist frühlich nach Kawaftalem gegangen.
 Als er hat er einige Freuden, den Rath Gottes ihm,
 und wadete mit einigen Christen, besonders. Den 6^{ten}
 predigte er über Röm. 8, 13. So ist nach dem 18
 Personen umfingen auch ihre Leuchte das feilige
 Abendmahl, und waren Kinder wieder getauft.
 Gegen Abend ging er wieder nach Tirupalaturei,
 wo er mit den Fortwärt Christen eine Gemeinde bil-
 de, und 4 Personen ihre Leuchte fochte und ihren
 das feilige Abendmahl auste. Den 7^{ten} Leuchtete
 16 Personen bei ihm und umfingen das feilige
 Abendmahl. Nachdem er für noch ein Wort der
 Ermahnung hinterlassen, ging er nach Madaga-
 kudi. Als er fühlte er davon Christen eine Loban-
 nungs Gemeinde, wadete auch mit Freuden. Den 8^{ten}
 fühlte er abendmal Gemeinde über Röm. 8, 9. Man
Christi Geist wisse. Auch den Moga, in glänzen
 in Pichuwater wadete er mit vielen Freuden von
 dem Moga zum Leben, und den 9^{ten} glückselig
 für ihn wieder, und so kam er den gesunden und
 wohlbesalben an. Der Geist des Herrn war dabei
 und lüdtige Wort lebendig in vielen Herzen,
 Amen.

Den 10^{ten} gingen waren von und glänzen vor das Unterredung
Hof. In dem Anfang vor Kootupaleiam mit Freuden.
 Mayken wir einen Löffel. Möien an, und glänzen
 ihn, was er war. Er zeigte uns seinen langen
 Bart, der wol eine Elle lang war. Man
 zollte ihn vor, wir Gott wissen an solchen